

Anlieger der Richard-Wagner-Str.

Halle/Künsebeck

Stadt Halle
z.Hd. Herrn Hoffmann
Ravensberger Straße 1

33790 Halle (Westf.)

Halle, den 24.02.2017

Sehr geehrte Frau Yalcin,

Sehr geehrter Herr Hoffmann,

vielen Dank für Ihre Erläuterungen in der Sitzung am 16.02.2017 ab 17.00 Uhr zum Endausbau der Richard-Wagner-Straße. Wir haben die aus unserer Sicht wichtigsten Punkte zusammengefasst. Sollten Sie Ergänzungs- oder/und Korrekturvorschläge haben, bitten wir Sie um eine kurze Information.

1. Die TWO will in einem Abschnitt der Richard-Wagner-Straße ab April 2017 Leitungen verlegen.
2. Um Synergieeffekte zu nutzen plant die Stadt Halle direkt im Anschluss die gesamte Straße auszubauen.
3. Die Kosten werden zu 90 % auf die Anlieger umgelegt. Die Belastung pro Anlieger liegt ca. 11 EUR pro Quadratmeter Grundstück bei der vorhandenen 2-geschossenen Bauweise / ca. 6 EUR pro Quadratmeter für die Anlieger der betroffenen Eckgrundstücke Wilhelm-Busch-Str./Richard-Wagner-Str. Lt. Aussage von Herrn Hoffmann sind diese 11 EUR eher als Maximalbetrag zu werten, Frau Yalcin sprach dagegen von einer möglichen weiteren Kostenerhöhung von ca. 30 %. Genaue Kosten liegen jedoch erst nach Abrechnung aller Rechnungen in frühestens 3 Jahren vor.

Die Anlieger machten wiederholt deutlich, dass sie an einer möglichst kostengünstigen Variante interessiert sind.

4. Die Anlieger hatten die Möglichkeit zwischen 2 Ausbauvarianten zu entscheiden wobei auf mehrmalige Rückfragen versichert wurde, dass die Ausführungsvarianten kostenneutral seien. Entscheidend sei einzig die gesamt versiegelte Fläche.
5. Nach Abstimmung entschieden sich die Anlieger für folgende Ausbauvarianten:
 - Pflasterung der Straße mit günstigem H-Pflaster mit möglichst kleiner Fuge (die Straße soll auch weiterhin als Spazierweg auch für ältere Herrschaften mit Rollator genutzt werden können).
 - Erhaltung der Hecke vor der Hausnummer 3.
 - Schaffung von Grünflächen wo möglich.

- Schaffung von 2 Parkplätzen im oberen Straßenbereich und 2 Parkplätzen im unterem Straßenbereich.

Nach Aussage der Stadt übernimmt diese die Pflege der Grünflächen 2-3 mal jährlich.

Die Anlieger wiesen auf die Existenz von Gewerbe mit schweren Fahrzeugen in der Straße hin. Davon war der Stadt nichts bekannt. Mögliche Schäden an der neu ausgebauten Straße fallen nach Aussage von Herrn Hoffmann als Instandhaltungskosten in den Verantwortungsbereich der Stadt.

Die Anlieger kritisierten die bisher mangelnde Unterstützung der Stadt (als flächenmäßig größter Anlieger der Straße) bei Reinigung und Pflege der Straße.

Ebenso wurde die kurzfristige Informationspolitik und grundsätzlich die Notwendigkeit eines aufwendigen Ausbaus einer "Spazier-/Fahrradweg-Straße" infrage gestellt.

Die Anlieger baten dringend darum zu prüfen, inwieweit die Kosteneinsparungen für die TWO als Tochterunternehmen der Stadt an die Anlieger als Kostenträger weitergereicht werden.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Hoffmann, diesbezüglich um eine Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Familie Lohmann/Lehmkuhl

Familie Hildebrand

Familie Warnke

Familie Künsebeck

Familie Karl

Familie Korte

Frau Hille